

## **WENDEPUNKT #4: Fliegen, Tag des Guten Lebens und Bildungszeit**

Liebe Freundin, lieber Freund der Wachstumswende,

"Das Flugzeug ist das klimaschädlichste Transportmittel überhaupt, und der Luftverkehr eine der am schnellsten wachsenden Quellen von Treibhausgasemissionen. Für die nächsten zwei Jahrzehnte rechnet die Luftfahrtindustrie mit einer Verdopplung der Passagierzahlen." So steht es in einem [Positionspapier](#) des internationalen Netzwerks "Stay Grounded", in dem 13 Schritte formuliert werden um den Flugverkehr zu begrenzen und einen gerechten und ökologischen Umbau des Transportsektors, der Gesellschaft und Wirtschaft voranzubringen. Unter den weltweit über 100 Organisationen, die sich öffentlich diesen Forderungen angeschlossen haben, ist auch das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen.

In den vergangenen Tagen war die Zukunft des Flughafens in Bremen wieder einmal Gesprächsthema. Wie in ganz Europa streikten auch hier Mitarbeitende von Ryanair gegen unfaire Arbeitsbedingungen. Stay Grounded und das Aktionsbündnis unterstützen die Forderung der Gewerkschaften nach besserem Lohn und gerechten Bedingungen. Die geplante Schließung der Ryanair-Niederlassung in Bremen, die ebenfalls angeprangert wurde, könnte man hingegen vielleicht auch als Chance begreifen. Der Flugsektor muss in Zukunft schrumpfen. Inlandsflüge müssen abgeschafft und Kerosin endlich besteuert werden. Vor allem für Vielflieger\*innen muss die scheinbar grenzenlose Mobilität teurer werden. Denn Fliegen ist nur scheinbar billig, die wahren Kosten tragen andere. Neben den Millionen Betroffenen des Klimawandels - vor allem Nichtflieger\*innen im Globalen Süden - sind das auch die Bürger\*innen von Bremen. Allein 2016 machte der Bremer Airport nach eigenen Angaben fast 2,5 Millionen Euro Verlust auf Kosten der Stadt. Dieses Geld fehlt etwa für den Ausbau von Radwegen oder einen günstigen und guten ÖPNV. Auch mit dem aktuellen IPCC-Sonderbericht wird immer deutlicher, dass das 1,5°-Klimaziel nur mit einer [Wachstumswende](#) zu erreichen ist. Wichtig sind dabei gerechte Übergänge. Will Bremen doch noch seine Klimaziele erreichen und perspektivisch auf eine der größten CO<sub>2</sub>-Quellen im Land, den Airport, verzichten, müssen gemeinsam mit den Gewerkschaften Wege gefunden werden, damit der Wandel nicht auf Kosten der Mitarbeitenden geht. Zunächst wären Modelle zum Arbeitsplatz-Teilen (sogenanntes "Job-Sharing") und später Umschulungen sinnvoll. Der geplante Weggang Ryanairs könnte als Auftakt für diesen Prozess dienen, statt auf die nächste Billigairline mit grottigen Arbeitsbedingungen zu hoffen.

Zu der Frage, wie genau ein Gutes Leben aussehen kann, das nicht auf Kosten anderer geht, möchten wir auch am Samstag, den 20. Oktober, mit Dir ins Gespräch kommen. An diesem Tag findet der zweite Bremer Tag des Guten Lebens statt. Besonders hinweisen möchte ich außerdem auf die Bildungszeit, die das Aktionsbündnis gemeinsam mit dem evangelischen Bildungswerk im November anbietet. Angestellte im Land Bremen haben das Recht auf zusätzliche arbeitsfreie Tage, wenn Sie an einer Bildungszeit teilnehmen. Es sind noch einige Plätze frei, melde Dich jetzt an! Nähere Infos zu allen bevorstehenden Terminen findest Du im Folgenden.

### **Termine im Herbst: Tag des Guten Lebens, Bildungszeit und wachstumskritische Winterreihe**

20.10., 14:30 bis 17:30 Haus der Wissenschaft/18:30 Uhr, KWADRAT

#### **2. Tag des Guten Lebens - für Alle!**

Workshop: Kohle, Soja, Bauxit: Rohstoffe fürs Wachstum und die Folgen für den Globalen Süden (14:30-17:30, Haus der Wissenschaft)

Wie wirkt sich unser Wirtschaftswachstum mit der Ausbeutung von Ressourcen auf das Leben der Menschen im Globalen Süden aus? Welche Widerstände gibt es dort - welche Auswege aus der Wachstumswirtschaft gibt es hier? Ein Workshop mit Prof. Ulrich Brand (Extraktivismusexperte, Uni Wien) und weiteren Referent\*innen. Die Teilnahme ist kostenlos. *Eine Anmeldung an [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de) ist erforderlich!*

Ein Gutes Leben für Alle?! (ab 18:30, KWADRAT)

Du bist herzlich eingeladen zu einem unterhaltsamen und spannenden Abend mit Poetry Slam, veganem Imbiss von Nora's Deli und Vortrag und Diskussion mit Prof. Ulrich Brand: "Imperiale Lebensweise: Leben auf Kosten Anderer?" Der Eintritt ist frei, Anmeldung nicht notwendig!

19.11.-23.11., je 9-15 Uhr, Forum Kirche

**Bildungszeit: Es reicht! ... zum Guten Leben für Alle.**

Beschleunigung und Konkurrenz bestimmen den Alltag. Wachstum um (fast) jeden Preis wird als Dogma hochgehalten. Ein Nachdenken über das Wohin ist nicht angesagt. Derweil rast die Welt ungebremst in eine ökologische und soziale Sackgasse. Welche Alternativen gäbe es für den eigenen Weg und für uns alle? Menschen, die sich im Aktionsbündnis Wachstumswende engagieren, stellen inspirierende Bremer Wandel-Projekte vor und helfen beim Entwickeln eigener Handlungsansätze. Infos zu Preisen und Anmeldung gibt es [hier](#).

03.12., 18:30-20:30 Uhr, VHS (Bambergerhaus)

**Wie gelingt die Wachstumswende in Bremen?**

Wirtschaftswachstum ist unhinterfragbares Ziel von Wirtschaft und Politik. Dabei kann es auf einer Erde mit begrenzten Ressourcen nicht ewig weitergehen. Im Gegenteil: Unser Wachstum führt zu Umweltzerstörung, Klimakrise und wachsender Ungleichheit weltweit. Doch was geschähe, wenn Wachstum als zentrales Dogma des Wirtschaftens durch eine Orientierung am Guten Leben für Alle abgelöst würde? Ungeahnte Gestaltungsspielräume tun sich auf. Die Teilnehmenden werden sich mit den Grenzen des Wachstums beschäftigen, Grundzüge einer „Postwachstumsgesellschaft“ kennen lernen, gemeinsam über mögliche Lösungswege, insbesondere für Bremen, diskutieren und konkret im Alltag umsetzbare Handlungsoptionen entwickeln.

Eintritt kostenfrei. Anmeldung bei der [VHS](#) erforderlich. Kursnummer 10-012-M.

Jeden 2. Mittwoch von November bis April, 19:00 Uhr, Hulsberg Crowd (ehem. Schwesternwohnheim, Am Schwarzen Meer, zwischen Pathologie und Eislabor)

**Gutes Leben statt Immer mehr: Die wachstumskritische Winterreihe**

Die wachstumskritische Winterreihe mit Veranstaltungen zu Themen wie Arbeit, Entwicklung, Feminismus und Mobilität beginnt am 14.11. um 19:00 unter dem Titel: Leben um zu arbeiten oder arbeiten um zu leben: Brauchen wir eine Arbeitszeitverkürzung für ehrenamtliche Arbeit? Der globalisierte neoliberale Kapitalismus hat den Menschen ein besseres Leben versprochen. Voraussetzung wäre ein angemessenes Wachstum der Wirtschaft. Doch immer deutlicher wird, dass dieses Versprechen nicht eingelöst werden kann. Zeit über eine wachstumskritische Arbeitszeitpolitik auch für Bremen nachzudenken. Mit Eva Senghaas-Knobloch, Arbeitswissenschaftlerin und Ulrich Mückenberger, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

Mit herzlichen Grüßen,

Lukas Warning

**Werde aktiv**

Wenn Du im Aktionsbündnis mitmachen möchtest oder Fragen zur Wachstumswende hast schreibe einfach eine kurze Mail an [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de).

**Datenschutz**

Wir speichern ausschließlich Deine Email-Adresse, die Du uns persönlich und zweckgebunden mitgeteilt hast. Wir nutzen diese ausschließlich zum Zusenden dieses Newsletters und geben sie nicht an Dritte weiter. Du hast jederzeit das Recht auf Auskunft über die von uns gespeicherten Daten und kannst formlos die Löschung Deiner Daten einfordern. Bei Fragen hierzu und wenn Du den WENDEPUNKT nicht mehr erhalten möchtest, wende Dich bitte an [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de).